



m 3 Medien – Message – Massage Konfrontation mit Gedrucktem

Medien transportieren Botschaften. Und sie „massieren“ unsere Sinne. Sie unterhalten oder regen auf, sie ziehen uns in den Bann oder langweilen uns, sie animieren zum Handeln, sie stimulieren das menschliche Sensorium. Medien erweitern unsere menschlichen Sinne. Sie prägen Wahrnehmungsgewohnheiten und die soziale Interaktion.

Um die Veränderungen der Sinneswahrnehmung und der Kommunikation durch das Internet zu verstehen, bedarf es des Blicks zurück. Die Konfrontation mit gedruckten Nachrichten, Schlagzeilen und Fotos, die nicht nach historischen Ereignissen oder medienwissenschaftlicher Relevanz ausgesucht worden sind, sondern Vielfalt und Banalität periodischer Druckerzeugnisse aus gut 300 Jahren widerspiegeln, schärft das Bewusstsein für die Wirkmacht der Medien. Das Kunstprojekt **m 3** stellt das Printmedium in einen Bezugsrahmen. Durch die Verwandlung der Druckerzeugnisse in künstlerische Objekte bekommen die alten Zeitschriften und Zeitungen eine neue Aktualität und eine zusätzliche Wahrnehmungsebene.

In den Jahren 2015/16 entstanden in der Zusammenarbeit zwischen dem Journalisten und Uwe Appold 59 Zeitungsobjekte. Sie wurden mehrfach ausgestellt. Die Wanderausstellung begann 2017 mit einer Präsentation im Haus der Presse in Berlin, es folgten die Deutsche Zentralbücherei in Apenrade/Dk, das Erich Maria-Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück, die Hochschule Flensburg zusammen mit der Städtischen - und Dänischen Bücherei und die Sparkasse Wilhelmshaven.

Stephan Richter und Uwe Appold haben den Zyklus mit 59 Arbeiten dem Internationalen Zeitungsmuseum in Aachen geschenkt. Die Schenkung Appold/Richter wird am Montag, den 13. April 2026 um 19⁰⁰ Uhr in der Kath. Akademie des Bistums Aachen, Leonhardstr. 18-20, 52064 Aachen (Tel 0241-4799644) der Öffentlichkeit präsentiert.

Auf den ersten Blick zeigt die Sammlung ein vielfältiges und raffiniert angelegtes, ästhetisch anregendes Potpourri durch die Welt, nicht wie sie ist, sondern wie wir sind. (Klaus-Ove Kahrman)

Zur Vernissage sprechen Studienleiter Martin Stankewitz, der Direktor des Internationalen Zeitungsmuseums Andreas Düspohl und Uwe Appold, der in seine Arbeit einführt.

Die Exponate sind bis zum 29. Mai 2026 zu sehen während der Öffnungszeiten Mo. – Fr. 8⁰⁰ - 16.30 Uhr.